

# STADT KITZINGEN



## NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES AM 05.02.2015

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 05.02.2015  
Beginn: 18:30 Uhr  
Ende: 21:21 Uhr  
Ort: Sitzungssaal des Rathauses

---

### Anwesend:

#### **Vorsitzender**

Oberbürgermeister Siegfried Müller

#### **CSU-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Carlo Bank

Bürgermeister Stefan Güntner bis 21:00 Uhr, Ziffer 8.1

Stadtrat Dr. Stephan Küntzer

Stadtrat Andreas Moser

Stadtrat Thomas Rank

Stadträtin Gertrud Schwab

Stadtrat Hartmut Stiller

Stadträtin Hiltrud Stocker

#### **UsW-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Rolf Ferenczy

Stadtrat Peter Lorenz

Stadtrat Manfred Marstaller bis 21:05 Uhr, Ziffer 8.1

Stadtrat Werner May

Stadtrat Manuel Müller

#### **SPD-Stadtratsfraktion**

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul

Stadträtin Astrid Glos

2. Bürgermeister Klaus Heisel

Stadträtin Elvira Kahnt

#### **FW-FBW-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Manfred Freitag

Stadtrat Dietrich Hermann

Stadtrat Dr. Uwe Pfeiffle

Stadträtin Jutta Wallrapp

#### **KIK-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Klaus Christof bis 21:21 Uhr, Ziffer 9

Stadtrat Wolfgang Popp bis 21:21 Uhr, Ziffer 9

Stadtrat Thomas Steinruck

**ÖDP-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Jens Pauluhn  
Stadträtin Andrea Schmidt  
Stadträtin Bianca Tröge

**ProKT-Stadtratsgruppe**

Stadtrat Franz Böhm  
Stadtrat Hans Schardt

**BP-Stadtratsgruppe**

Stadtrat Uwe Hartmann

**Ortssprecher**

Ortssprecher Dieter Pfreuzinger  
Ortssprecherin Anna Schlötter

**Schriftführer**

Verwaltungsfachwirt Herbert Müller

**Berichterstatter**

Verwaltungsrätin Monika Erdel  
Bauingenieur Oliver Graumann  
Verwaltungsrat Ralph Hartner  
Oberrechtsrätin Susanne Schmöger

bis 21:20 Uhr, Ziffer 8.1

**Entschuldigt:**

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

Oberbürgermeister Müller erkundigt sich nach Anmerkungen zur Tagesordnung.

Stadträtin Glos stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 6.2 „Sporthalle Deusterareal – Aufhebung von Stadtratsbeschlüssen“ vor dem Tagesordnungspunkt 6.1 „Grundsatzentscheidung zur Zweifeldsporthalle auf dem Deusterareal“ zu behandeln, da zunächst die Beschlüsse aufgehoben werden müssten, bevor die Grundsatzentscheidung getroffen werden könne.

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass der Beschluss nicht aufgehoben werden müsse und verweist auf die Reihenfolge der Abstimmung beim TOP 6.1. Mit der Beschlussfassung unter Ziffer 3.2 werde der alte Beschluss mit aufgehoben.

**abgelehnt**                      **dafür 14 dagegen 17 Stimmen**

Der Antrag von Stadträtin Glos wurde abgelehnt.

**1. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift des Stadtrates vom 24.06.2014, 10.07.2014 und 04.11.2014**

**beschlossen                      dafür 31    dagegen 0**

Die Niederschriften der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 24.06. und 10.07.2014 gelten gemäß Art. 54 Abs. 2 als genehmigt.

**2. Tätigkeitsbericht des Stadtmarketingvereins**

Claudia Biebl, Geschäftsführende Vorsitzende des Stadtmarketingvereins sowie ihre Vorstandskollegen, Reiner Straßer bzw. Frank Gimperlein gehen ausführlich auf den Tätigkeitsbericht 2014 mit Ausblick für 2015 ein. Dieser Bericht liegt der Niederschrift als Anlage 1 bei.

Sie weisen besonders darauf hin, dass sie sich hinsichtlich der zukünftigen Finanzierung des Stadtmarketingvereins an alle Fraktionen und Gruppen wenden werden.

**Ohne Abstimmung**

Die Informationen des Stadtmarketingvereins werden zur Kenntnis genommen.

**3. Tätigkeitsbericht des Stadtheimatpflegers Herrn Dr. Harald Knobling**

Dr. Harald Knobling geht im Folgenden ausführlich auf seine Tätigkeiten innerhalb seines ersten Schaffensjahres als Stadtheimatpfleger ein und verweist besonders auf die Erinnerungstafeln, verschiedene Abstimmungen mit dem Bauamt bzw. dem Amt für Denkmalschutz sowie auf verschiedene Veranstaltungen, bei denen er mitgewirkt hat bzw. mitwirkt (Tag des offenen Denkmals, Eisenbahnjubiläum, Fränkische Weihnacht). Seiner Auffassung nach ist aufgrund der jüngsten Entwicklungen z. B. hinsichtlich des Goldenen Löwens sehr viel wertvolle Bausubstanz verloren gegangen. Als Stadtheimatpfleger werde er weiterhin versuchen, dem entgegenzuwirken und mit seiner Meinung der Verwaltung tatkräftig zur Seite zu stehen.

**Ohne Abstimmung**

Der Tätigkeitsbericht von Stadtheimatpfleger Dr. Harald Knobling wird zur Kenntnis genommen.

**4. Jugendstadtrat  
Änderung der bestehenden Satzung**

Herr Kulczynski, Leiter JungStil Kitzingen verweist auf den Sachvortrag Nr. 2018/008.

Stadtrat Dr. Küntzer als Referent für Familie und Jugend bittet um Zustimmung und stellt dar, dass aus seiner Sicht die Anpassung des Alters der richtige Weg sei.

Stadträtin Stocker wird dem nicht zustimmen können, nachdem sich die jungen Erwachsenen bereits im Stadtrat einbringen könnten, weshalb aus ihrer Sicht die Erhöhung des Alters nicht sinnvoll sei.

**beschlossen**

**dafür 25 dagegen 6**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen:
2. Mit dem als Anlage 2 dieser Niederschrift beigefügten Entwurf der Satzung für den Jugendstadtrat von Kitzingen besteht Einverständnis. Sie tritt mit Wirkung vom 06.02.2015 in Kraft. Einer Satzungsänderung des Jugendstadtrates wird zugestimmt.

**5. Bauleitplanung - 38. Änderung des Flächennutzungsplans für den Bereich "Richthofen Circle"; hier: Abwägung über Stellungnahmen der erneuten Auslegung und Wirksamkeitsbeschluss**

Bauamtsleiter Graumann verweist auf die vorliegende Sitzungsvorlage Nr. 2013/093.

Stadtrat Rank als Referent für Stadtentwicklung spricht sich für den Beschlussentwurf aus.

Stadträtin Wallrapp weist darauf hin, dass die Firma Frankenguss Bedenken geäußert habe, die bei der Abwägung nicht berücksichtigt wurden. Ihrer Auffassung nach könne bei einem der wichtigsten Arbeitgeber in der Stadt dies nicht so stehen bleiben.

Bauamtsleiter Graumann erklärt, dass die Verwaltung die Bedenken der Firma Frankenguss sehr ernst nehme, was jedoch im Flächennutzungsplan keine Rolle spiele. Die Bedenken seien im Bebauungsplanverfahren zu berücksichtigen, welcher im nächsten Verwaltungs- und Bauausschuss behandelt werde.

**beschlossen**

**dafür 27 dagegen 4**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Die erneute Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der berührten Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4a Abs. 3 BauGB in Verbindung mit § 3 Abs. 2 BauGB zur 38. Änderung des Flächennutzungsplanes mit Umweltbericht nach § 2a BauGB wurde zwischen dem 10.09.2012 und dem 12.10.2012 durchgeführt. Die eingegangenen Anregungen der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden nach gerechter Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander (nach § 1 Abs. 7 BauGB) entsprechend der beigefügten tabellarischen Zusammenstellung beschlossen.
3. Die Wirksamkeit der 38. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Kitzingen für den Bereich des Richthofen Circles in der Fassung vom 10.04.2014 wird beschlossen.
4. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, die 38. Änderung des Flächennutzungsplans mit Umweltbericht nach § 2a BauGB bei der Regierung von Unterfranken zur Genehmigung einzureichen und die Genehmigung anschließend öffentlich bekannt zu machen.

## 6. Deusterareal

### 6.1. Zweifeldsporthalle mit Mehrzwecknutzung auf dem Deusterareal Grundsatzentscheidung bezüglich weiteres Vorgehen

Eingangs weist Oberbürgermeister Müller darauf hin, dass er bei der Abstimmung die Ziffer 3.2 abstimmen lasse (Abriss bestehende Halle und Neubau einer Zweifeldhalle im Deusterpark). Insofern wäre auch der Beschluss vom 08.11.2012 aufgehoben.

Bauamtsleiter Graumann geht im Folgenden ausführlich auf die Sitzungsvorlage Nr. 2015/020 ein und stellt die Chronologie der Beschlussfassungen sowie die verschiedenen Varianten auf dem Deustergelände sowie auf dem gegenwärtigen Standort, dem Deusterpark dar.

Er verweist auf die ideale Verbindung von Sport und Veranstaltungen in Form einer Mehrzweckhalle auf dem Deustergelände, was jedoch mit Blick auf die städtebauliche Dimension und dem Bebauungsplanverfahren (Deustergelände weist derzeit Wohnen aus) sehr umfangreich sei.

Eine schnellere Lösung hingegen ist im Deusterpark möglich, weshalb sich die Verwaltung hierfür ausspricht. Bei beiden Varianten ist ein VOF-Verfahren notwendig.

Stadtrat Rank als Stadtentwicklungsreferent hätte sich persönlich eine Mehrzweckhalle mit Blick auf die Synergieeffekte vorstellen können. Nur Schulsport auf dem Deustergelände wäre unglücklich. Mit Blick auf den notwendigen Schulsport spricht er sich für die Variante 3.2 aus. Gleichwohl dürfe die Verwaltung eine Mehrzweckhalle nicht aus den Augen verlieren.

Auf die Frage nach den Varianten bei 3.2 auch mit Blick auf die Einschränkungen am roten Platz stellt Dr. Aschrich, Schulleiter St. Hedwig-Schule, dar, dass seiner Auffassung nach die Variante mit der Einschränkung am roten Platz gewählt werden könnte, wenn im Gegenzug die Tartanfläche erweitert werde. Seiner Auffassung nach könnte dann auch die Weitsprunganlage wegfallen.

Stadtrat Dr. Pfeifle als Referent für Schule und Bildung spricht sich für die Zweifachhalle auf dem gegenwärtigen Standort aus.

#### **Stellungnahmen der Stadtratsfraktionen- bzw. gruppen:**

##### CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Moser spricht sich für die Zweifachhalle auf dem gegenwärtigen Standort aus. Gleichwohl bemängelt er die fehlende Projektsteuerung bei der seit 2012 beschlossenen Mehrzwecklösung auf dem Deustergelände.

##### UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Marstaller stellt dar, dass die UsW bei der Meinung vom November 2012 bleibe und spricht sich weiterhin für die Mehrzweckhalle auf dem Deustergelände aus. Er erklärt, dass dabei kein teurer Luxusbau entstehen müsse, sondern ein Zweckbau, der beiden Nutzungen gerecht werde.

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Glos verweist auf viele offene Fragen im Zusammenhang mit der Mehrzweckhalle auf dem Deustergelände und die Notwendigkeit, für den Schulsport eine Lösung zu finden. Aus diesem Grund spricht sie sich für die die Zweifachhalle auf dem gegenwärtigen Standort aus. Gleichwohl sollte man die Möglichkeit einer Mehrzwecklösung auch unter Beachtung von privaten Anbietern auf den Konversionsflächen nicht aus den Augen verlieren.

FW-FBW-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Wallrapp verweist ebenfalls auf die offenen Punkte, sowie auf die notwendige Lösung für den Schulsport. Die FW-FBW spricht sich für die schulnahe Lösung auf dem Deustergelände aus. Unabhängig davon stellt sie fest, dass Kitzingen einen Bedarf an einer Mehrzweckhalle habe.

KIK-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Christof freut sich, dass nach einer zweijährigen Planungsphase Teile des Stadtrates zur Vernunft gekommen sind und sich nun für eine Lösung im Deusterpark aussprechen. Er verweist darüber hinaus auf den Antrag der KIK (TOP 6.3), das Deustergelände der Natur zu zuführen und einen dauerhaften Bürgerpark anzulegen. Die eingesparten Mittel sollte man hierfür verwenden.

ÖDP-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Schmidt spricht sich für die ÖDP ebenfalls für den Bau einer Zweifachfeldhalle auf dem gegenwärtigen Standort aus.

ProKT-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Böhm stellt fest, dass sich die Stadt mit der Entscheidung, auf dem gegenwärtigen Standort eine Zweifachfeldhalle zu errichten, eine Chance vererbe. Seiner Auffassung nach sollte man bei der Entscheidung vom November 2012 bleiben und eine Mehrzweckhalle auf dem Deustergelände errichten.

BP-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Hartmann spricht sich für die Zweifachfeldhalle auf dem gegenwärtigen Standort aus, nachdem es sich dabei um die zweckmäßigste Lösung in der Nähe von beiden Schulen handelt.

Oberbürgermeister Müller stellt abschließend dar, dass er sich persönlich für die Mehrzweckhalle auf dem Deustergelände aussprechen werde, nachdem sich der Stadtrat schon einmal die Chance auf eine Mehrzwecklösung beim Bau der Florian-Geyer-Halle vergeben habe. Diesen Fehler sollte die Stadt nicht noch einmal begehen.

**beschlossen                      dafür 22    dagegen 9**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. a) Die bestehende Schulsporthalle im Deusterpark wird abgebrochen und an gleicher Stelle eine neue Zweifeldsporthalle errichtet.  
Kostenrahmen: ca. 3.745.000,00 € (siehe Anlage 3 der Sitzungsvorlage)  
zzgl. Freisportanlagen ca. 110.000,00 €  
Der Beschluss vom 08.11.2012 (Anlage 5 der Sitzungsvorlage) wird aufgehoben.
- b) Die Verwaltung wird beauftragt einen Architektenwettbewerb bzw. VOF-Verfahren in die Wege zu leiten.  
Kostenrahmen ca. 150.000,00 € (ist im Kostenrahmen enthalten)

Stadtrat Rank spricht seinen Unmut aus, dass nur aufgrund der Abstimmungsmodalitäten die Gegenstimmen zustande gekommen sind, weil nicht zuerst über den weitestgehenden Antrag abgestimmt wurde.

Stadtrat Marstaller gibt zu Protokoll, dass die UsW-Fraktion nur deshalb dagegen gestimmt hat, nachdem sie sich für die Mehrzweckhalle auf dem Deustergelände ausgesprochen habe.

**6.2. Sporthalle Deusterareal - Aufhebung von Stadtratsbeschüssen  
Fraktionsübergreifender Antrag vom 21.01.2015, eingegangen am  
28.01.2015**

**abgelehnt**                      **dafür 14** **dagegen 17**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Stadtratsbeschluss vom 23. Januar 2014 (Veranstaltungshalle für Kitzingen – Übersicht der verschiedenen Varianten) wird aufgehoben.

**6.3. Deusterpark  
Antrag Nr. 164 der KIK-Fraktion vom 29.1.2015**

**abgelehnt**                      **dafür 9** **dagegen 22**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen
2. Erhalt des Deusterareals sowie Umgestaltung dieser stadtnahen Fläche zu einem dauerhaften Bürgerpark.

**7. Besetzung des Personalausschusses;  
hier: Änderung bei der ÖDP-Fraktion**

**beschlossen**                      **dafür 31** **dagegen 0**

Die Besetzung des Personalausschusses ändert sich gemäß Mitteilung der Fraktion der ÖDP vom 18.01.2015 wie folgt:

**Personalausschuss:**

<b>ordentliches Mitglied</b>	<b>1. Vertreter</b>	<b>2. Vertreter</b>
Stadträtin Tröge	Stadträtin Schmidt	Stadtrat Pauluhn

## **8. Anträge von Fraktionen und Gruppen**

### **8.1. Neue Räumlichkeiten für die "Kitzinger Tafel e. V."; hier: Antrag von Frau Stadträtin Dr. Endres-Paul vom 03.01.2015**

Stadträtin Dr. Endres-Paul geht kurz auf ihren Antrag ein und stellt dar, dass die Verwaltung bis zur Sommerpause einen Planentwurf vorlegen sollte, wie ein Anbau am Bauhof für die Kitzinger Tafel aussehen könnte.

Oberbürgermeister Müller verweist auf die ablehnende Haltung des Landkreises an einer Beteiligung an Investitions- bzw. Mietkosten, mit der Begründung, dass es sich dabei um freiwillige Leistungen handelt. Er gibt zu bedenken, dass ein Anbau mit erheblichen Kosten verbunden sei.

Bauamtsleiter Graumann stellt die Schwierigkeit dar, anhand der Antragsformulierung eine Planung vorzunehmen, worauf Stadträtin Dr. Endres-Paul erklärt, dass sie sich dies von seitens des Bauamtes erwartet hätte.

In der folgenden Beratung wird angesprochen, dass grundsätzlich ein Mietkostenzuschuss befürwortet werde.

**abgelehnt**                      **dafür 5 dagegen 24**

Bis zur Sommerpause 2015 wird dem Stadtrat ein Planungsentwurf zusammen mit einer groben Kostenschätzung für einen Anbau am Bauhof als Erweiterungsmöglichkeit für die Tafel vorgelegt.

### **8.2. Aktionsplan Asyl; hier: Empfehlungen und Anträge des Integrationsbeirates vom 15.01. sowie 26.01.2015**

**zurückgestellt**

Die Angelegenheit wird im Rahmen der Haushaltsberatungen behandelt. Damit besteht Einverständnis.

## **9. Corlette Circle Vergabe eines Straßennamens / Adresse "Im Corlette Circle"**

**beschlossen**                      **dafür 28 dagegen 0**

1. Vom Sachvortrag (Nr. 2015/011) wird Kenntnis genommen.
2. Die Straße auf der Fl.Nr. 7015/9 erhält die Bezeichnung „**Im Corlette Circle**“ (siehe der Sitzungsvorlage beiliegender Lageplan)



- 10. städtisches Grundvermögen;  
hier: Konkretisierung des Stadtratsbeschlusses vom 2.12.1999 zur Bodenpolitik**

**zurückgestellt**

Die Angelegenheit wird in einer der nächsten Stadtratssitzungen behandelt.

- 11. Kommunales Unternehmensrecht;  
hier: Mitteilung über Privatisierungsprüfung an die Rechtsaufsichtsbehörde**

**beschlossen                    dafür 27    dagegen 0**

1. Vom Sachvortrag (Nr. 2014/352) wird Kenntnis genommen.
2. Es wird seitens der Stadt Kitzingen derzeit keine Möglichkeit zur Privatisierung von Aufgaben gesehen, die durch private Dritte oder durch Heranziehung Dritter mindestens ebenso gut erledigt werden können.

- 12. Verlegung des Betriebsausflugs auf Mittwoch vor Christi Himmelfahrt**

**zurückgestellt**

Die Angelegenheit wird mangels Zeit in die nächste Stadtratssitzung vertagt.

- 13. Berichtswesen**

Oberbürgermeister Müller verweist auf das Berichtswesen welches als Anlage 3 der Niederschrift beigefügt ist.

**Oberbürgermeister Siegfried Müller schließt die öffentliche Sitzung um 21:21 Uhr.**

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Siegfried Müller  
Oberbürgermeister

Herbert Müller  
Verwaltungsfachwirt